

Jahresbericht 2022

Hier präsentieren wir einen Überblick über die Arbeit der Arche Deutschland und Österreich im vergangenen Jahr, die Spendererträge und die Verwendung der eingegangenen Spenden. Zum Jahresende hat die Arche Tirol die Internationale Föderation der Arche-Gemeinschaften verlassen. Ab 2023 arbeiten wir daher als Arche Deutschland weiter



Die Arche Deutschland und Österreich bei der Spendenwanderung 2022 am Rheinfall

Liebe Freundinnen und Freunde der Arche,



Ina Eggemann
ist Vorsitzende
des Vorstands
der Arche
Deutschland

eine Sketch-Serie eines norddeutschen Radiosenders endet stets mit: „Warum können wir nicht einmal wie eine ganz normale Familie sein?“ – Nach den überstandenen Corona-Jahren gab es 2022 in den deutschen Arche-Gemeinschaften erste Anzeichen „Normalität“, etwa die Möglichkeit, eine große Arche-Wanderung gemeinsam zu erleben. Und doch – die Arche in Deutschland teilt mit so vielen das Unbehagen, dass unser „Normalitätsgefühl“ ins Wanken geraten ist angesichts der Krisen

und Kriege, die sich nicht verdrängen lassen. Für die Gemeinschaften, die wie die Arche Ukraine direkt vom Krieg betroffen sind, ist nichts mehr „normal“. Wir waren froh, dass ein erster Hilferuf im Frühjahr 2022 ein so großes Echo fand. Es gibt wohl kein Zurück in die „alte Normalität“. Zwar sind wir dankbar, dass alte und neue Formen unseres inklusiven Miteinanders wieder möglich sind, aber zugleich nehmen wir wahr, dass wir zu einem Ganzen gehören, in denen Menschen ihr Leben bedroht erfahren. In diesem Sinn ist es vielversprechend, mit allen, die uns unterstützen, „wieder eine ganz normale Familie zu sein“.



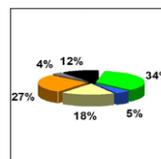
Abschiede und Neubeginn: die Arche im Jahr 2022

Seite 2



Die Arche wandert: Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Seite 3



Zahlen und Daten: Spenden und ihre Verwendung

Seite 4

**Arche Deutschland, Bodelschwingweg 6, 49545 Tecklenburg.
Verantwortlich: Claus Michel,
Telefon: 0049-(0)6341-51174, E-Mail:
claus.michel@arche-deutschland.de**

Abschiede und Neubeginn

In 2022 war wieder vieles möglich, was zuvor die Pandemie verhindert hatte: gemeinsames Wandern, Feste, große Gottesdienste, Begleitbesuche in Präsenz

Das erste Drittel des Jahres 2022 war noch durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Ab dem Frühsommer „normalisierte“ sich das gesellschaftliche Leben dann wieder zunehmend. Ein Highlight des Jahres 2022 in der Arche Deutschland und Österreich war die Spendenwanderung im Juni (siehe folgende Seite). Auch die Feier eines ökumenischen und inklusiven Gottesdienstes beim Deutschen Katholikentag in Stuttgart gehörte zu den Highlights. Unter dem Motto „Gemeinschaft leben...“ gestalteten die Archen aus Landsberg und Ravensburg am 28. Mai diesen Gottesdienst unter Mitwirkung von Weihbischof Thomas Maria Renz in der Leonhardskirche in Stuttgart. Ein weiterer Höhepunkt des Arche-Jahres war die Mandats- und Leitungsübergabe in der Arche Ravensburg am 24. September. Bei diesem Fest wurden Rebecca Schmidt und Jeannine Delia in ihre Rollen als Gemeinschafts- bzw. Verwaltungsleiterinnen eingeführt. Zugleich wurde Franziska Rief nach achtjähriger Tätigkeit als Gemeinschaftsleiterin in Ravensburg verabschiedet.

Die Einführung neuer Arche-Assistent/-innen wurde auf Ebene der Arche Deutschland und Österreich konzeptionell überarbeitet und begann am 10. Oktober 2022 mit einem halbtägigen Online-Workshop zum Thema „Werte, Internationale Arche und Arche-Sprache“. Insgesamt sind innerhalb eines Jahres jeweils drei halbtägige Workshops geplant. Am 12. Dezember fand der erste Workshop einer inklusiven Medienkompetenz-Fortbildung statt. An dieser Fortbildung nahmen fast 20 Bewohner/-in-

nen und Assistent/-innen der Arche-Gemeinschaften teil. Von den fünf Begleitbesuchen der Arche-Gemeinschaften und Interessensgruppen in Deutschland und Österreich fanden drei in Präsenz und zwei im Online-Format statt. Die für März geplanten Besinnungstage mussten aufgrund der Corona-Pandemie noch ausfallen. Die Leitungstreffen hingegen konnten im Mai in Tirol und im November in Ravensburg wie geplant in Präsenz stattfinden. Zu internationalen Leitungstreffen trafen wir uns im März digital und im September in Barcelona in Präsenz.

Im Frühjahr 2022 wurde das Leitungsmodell der Arche Tecklenburg ausgewertet; im August begann dort ein Discernment-Prozess. Dabei wurde ein neues Gemeinschaftsmandat entwickelt und die zukünftige Leitungsstruktur erarbeitet. Der Arche-Freundeskreis im Inntal wurde weiter begleitet und die Begleitung im Frühjahr um zwei weitere Jahre verlängert. Der Antrag der Arche-Interessent/-innen Kehl zur Begleitung als Interessensgruppe wurde im Herbst für zwei Jahre bewilligt.

Bedingt durch die guten Erfahrungen mit digitalen Begegnungsformaten haben wir vier Austauschtreffen für alle deutschsprachigen Arche-Mitglieder angeboten, an denen jeweils zwischen 15 und 25 Interessent/-innen teilnahmen. Die Teilnehmenden tauschten sich unter anderem über die Themen „Wie können wir Frieden stiften?“, „Mahlzeit - Was und wie wir essen“ und „Abschied nehmen und loslassen“ aus.

Abschied genommen haben wir unter anderem im Jahr 2022 auch von der seit 2009 bestehenden Länderstruktur der Arche Deutschland und Österreich. Nachdem der Vorstand der Arche Tirol im November 2021 entschieden hatte, die binationale Länderstruktur zu verlassen, wurde die Auflösung dieser Länderstruktur Ende Dezember 2022 vollzogen. Im November 2022 beschloss der Vorstand der Arche Tirol, nicht nur die binationale Länderstruktur, sondern auch die Internationale Föderation der Arche-Gemeinschaften zu verlassen. Der für den 18. November geplante Abschied der binationalen Länderstruktur wurde damit zugleich ein Abschied der Arche Tirol aus der internationalen Arche-Föderation.

Die im Jahr 2021 skizzierten Entwicklungsprozesse der Arche Deutschland und Österreich wurden in 2022 weiterbearbeitet. Im Entwicklungsprozess „Neuausrichtung und Kooperation“ wurde eine Übersicht der Kooperationen in der Arche Deutschland entwickelt, mit den Gemeinschaften abgestimmt und durch die Mitglieder beschlossen. Im Entwicklungsprozess „Mitgliedsbeiträge“ gab es Zusagen der Archen, die Mitgliedsbeiträge bis zum Ende des aktuellen Mandatszeitraums zu übernehmen. Die Entwicklungsprozesse „Binationale Länderstruktur“ und „Klärung von Erwartungen und Autonomie der Arche Tirol“ wurden durch den Austritt der Arche Tirol aus der Internationalen Arche beendet. Im Entwicklungsprozess „Leistungsstruktur“ schloss die international besetzte Arbeitsgruppe ihre Untersuchung zur Funktionalität des Leitungsmodells in den sogenannten „mittleren“ Arche-Ländern (Strukturen in Ländern mit mindestens drei Arche-Gemeinschaften außer Frankreich, Kanada, USA und Großbritannien) mit Empfehlungen für die Weiterentwicklung ab. Das 2021 begonnene Institutionelle Schutzkonzept für die Arche Deutschland wurde erarbeitet und liegt voraussichtlich im Frühjahr 2023 zur Beschlussfassung vor.

Insgesamt ist die Arche in Deutschland und Österreich gut, das heißt mit milden Infektionsverläufen bei den Arche-Mitgliedern, durch die Pandemie gekommen. Gleichzeitig haben die Einschränkungen des Gemeinschaftslebens und der Begegnungen untereinander die Gemeinschaften deutlich verändert. Diese Veränderungen in Bezug auf unsere Identität und unser Selbstverständnis als Arche zu integrieren, wird eine der zentralen Aufgaben der kommenden Jahre sein.

Claus Michel



Arche-Gottesdienst beim Katholikentag in Stuttgart mit Weihbischof Thomas Maria Renz

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Mit unseren verschiedenen Medien und Informationen für die Presse wollen wir die Öffentlichkeit für die Ziele und das Leben der Arche interessieren. Unser Fundraising dient der Finanzierung unserer Arbeit und der Hilfe für ausländische Archen, vor allem in ärmeren Ländern

In der Öffentlichkeitsarbeit war 2022 die Arche-Wanderung das wichtigste Event, das Aufmerksamkeit für die Arche schuf. Im Fundraising reagierten wir auf den Krieg in der Ukraine, in dem wir eine Spendenkampagne für die Archen in der West-Ukraine und in Polen, die alle viele Kriegsflüchtlinge aufnahmen, initiierten.

Hilfe für Kriegsflüchtlinge

Die beiden ukrainischen Arche-Gemeinschaften, beide im Westen des Landes gelegen, nahmen nach dem Beginn der russischen Angriffe viele Flüchtlinge auf. Ebenso öffneten auch die polnischen Archen (und die Arche in Litauen) ihre Tore, um Kriegsflüchtlinge unterzubringen und zu versorgen. Im März starteten wir zur finanziellen Unterstützung dieser Gemeinschaften eine Spendenkampagne, die wir per E-Mail, auf Facebook und auf unserer Arche-Homepage bewarben. Innerhalb kurzer Zeit kamen dadurch Spenden von fast 38.000 Euro zusammen. Für die Archen in der Ukraine und in Polen war dies – zusammen mit der Unterstützung aus anderen Ländern – eine wichtige Hilfe.



Szene bei der Arche-Wanderung

Die Arche wandert wieder

Unsere Arche-Wanderungen verbinden Öffentlichkeitsarbeit für die Ziele und das Leben der Arche mit einem gezielten Fundraising. Denn wie die vorigen Arche-Wanderungen war auch die Tour 2022 als Spenden-Wanderung konzipiert. Im Jahr 2022 ging die Arche-Wanderung über acht Tage von der Schweizer Arche „Im Nauen“ bis zur Arche Ravensburg. Unter dem Motto „Gemeinsam unter einem Dach“ haben wir ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für ein selbstverständliches Miteinander, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Solidarität gesetzt. Zugleich sammelten wir Spenden für die Dachsanierung und den Ausbau eines Arche-Hauses in Ravensburg. Insgesamt erbrachte die Wanderung Spenden von knapp 35.000 Euro.

rundfunk. Ein lokaler Fernsehsender brachte einen längeren sehr gelungenen TV-Bericht über die Arche-Wanderung.

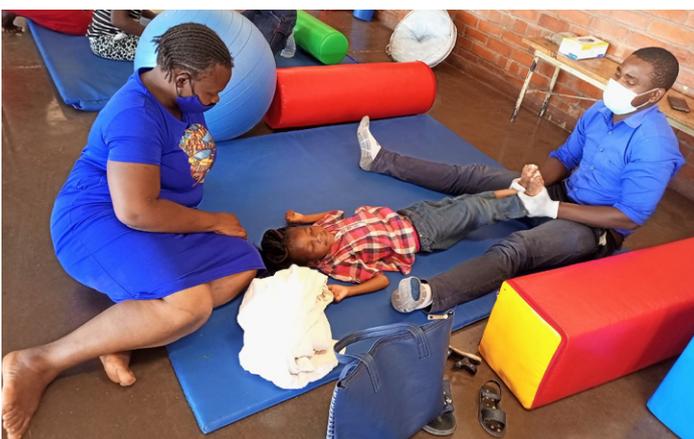
Förderprojekte für die Arche Simbabwe

Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung seit Juli 2021 und bis Mitte 2024 geförderte Projekt mit der Arche Simbabwe wurde wie geplant fortgesetzt. Es dient der Fortbildung des Personals im Therapiezentrum der Arche, dem Aufbau eines arbeits-therapeutischen Angebots, der Vernetzung mit anderen Akteuren in der Region und einer größeren Reichweite des Therapieangebots. Ein für 2022 geplanter Besuch durch die Projektbegleiterin Ulrike Dürbeck musste leider aus Krankheitsgründen auf 2023 verschoben werden.

Die Medien der Arche

Um Freund/-innen und Förderer/-innen über das Leben der Arche zu informieren, nutzen wir verschiedene Kanäle. Zweimal im Jahr erscheint unser Rundbrief „Miteinander unterwegs“ als 12-seitiges Heft. Mehrmal im Jahr versenden wir E-Mail-Newsletter und etwa wöchentlich gibt es neue Posts in unserem Facebook-Account. Zudem wird auch die Homepage der Arche Deutschland und Österreich (ab 2023: Arche Deutschland) regelmäßig aktualisiert und bietet Nachrichten aus dem Leben der Arche.

Thomas Bastar



Therapieprojekt der Arche Simbabwe: Behandlung eines Kindes mit Behinderung und Hilfe für dessen Mutter in Simbabwe

Entlang der Wanderstrecke und in den Übernachtungsorten war wieder viel Gelegenheit für Begegnungen. Auch die Medienresonanz war gut. Sechs lokale Tageszeitungen bzw. Wochenblätter berichten über die Wanderung, zudem drei Kirchenzeitungen und der Südwest-

Spendeneinnahmen und Mittelverwendung

Mit Spenden und Fördermitteln von insgesamt 178.092 Euro konnte die Arche Deutschland und Österreich im Jahr 2022 ein Jahresergebnis erzielen, das etwas über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre liegt. Zwei Spendenprojekte stachen dabei besonders hervor: zum einen die Arche-Wanderung im Juni, die Spenden von knapp 35.000 Euro erbrachte (im Jahr 2023 weitere knapp 2.000 Euro), zum anderen die Spendenkampagne zugunsten der Archen in der Ukraine und in Polen, die nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine viele Flüchtlinge aufnahmen. Mit dieser Spendenaktion konnten wir in kurzer Zeit knapp 38.000 Euro für die Archen in der Ukraine und in Polen sammeln.

Spenden und Förderungen

Insgesamt dienten Spenden und Förderungen in Höhe von 111.453 Euro im Rahmen der „Arche Solidarität“ der Unterstützung anderer Arche-Gemeinschaften, vor allem in ärmeren Ländern. Das Therapiezentrum der Arche Simbabwe konnte weiter von uns mitfinanziert werden. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konnten 2022 Fortbildungen der Mitarbeitenden, die bessere Vernetzung mit anderen Institutionen im Land und das „Outreach-Programm“ zur Unterstützung von Familien in mehreren Stadtteilen Harares finanziert werden. Für dieses Projekt erhielten wir vom BMZ eine Förderung von 17.475 Euro. Ein Drittel dieser Summe steuerten wir zusätzlich aus Spendenmitteln als Eigenanteil bei. Zudem unterstützten 16 Patinnen und Paten per monatlichem Dau-

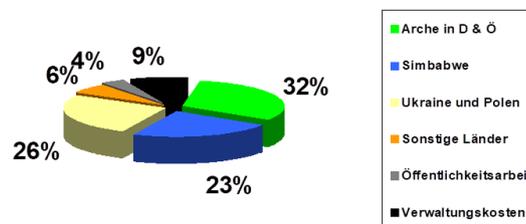
erauftrag im Jahr 2022 mit insgesamt 7.607 Euro die Finanzierung der Therapeutengehälter. Die „Initiative Teilen“ im Cusanuswerk stellte 1.900 Euro für die Installation einer solarthermischen Anlage in der Arche Simbabwe zur Verfügung.

An Einzelspenden bekamen wir insgesamt 92.078 Euro für die Unterstützung von Archen in anderen Ländern. Davon waren 54.243 Euro für die Archen in der Ukraine und in Polen bestimmt, wovon 37.741 Euro durch den Spendenaufruf im März eingingen. Zudem erhielten wir Spenden von 22.769 Euro für die Arche Simbabwe. Wie in jedem Jahr haben viele Spenderinnen und Spender auch andere Gemeinschaften bedacht, mit denen sie sich verbunden fühlen. Für die Arbeit der Archen in Deutschland und Österreich erhielten wir von privaten Spenderinnen und Spendern, Vereinen und Unternehmen insgesamt 62.638 Euro. Davon erhielten wir 34.595 Euro im Rahmen der Arche-Wanderung. Zudem erreichte uns die Förderung der Aktion Mensch in Höhe von 1.500 Euro für einen Online-Begegnungstag der Arche, der schon in 2021 stattgefunden hat, erst in 2022. Und der Verein Andere Zeiten förderte die Organisation der Arche-Wanderung mit 2.500 Euro.

Mittelverwendung

Das Fundraising für die Arche Deutschland und Österreich kommt direkt oder indirekt der Arbeit der Arche-Gemeinschaften zugute. Direkt unterstützen wir die Gemeinschaften, indem wir mit Fördermitteln die Teilnahme an Veranstaltungen wie Begegnungstagen bezuschussen oder Begleitbesuche finanzieren.

Verwendung der Einnahmen in 2022
(insgesamt: 178.092 Euro)



Indirekt profitieren die Gemeinschaften, indem die Spenden für die Arche Deutschland und Österreich zum Teil anteilig an die lokalen Archen ausgeschüttet werden. Zudem unterstützen diese Mittel die Vernetzung mit der Internationalen Arche und unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Die Spenden aus dem Jahr 2022 kamen weltweit vielen Arche-Gemeinschaften zugute: So unterstützten wir die Arche Simbabwe mit 22.769 Euro, die Archen in der Ukraine und in Polen insgesamt mit 47.044 Euro, die Archen in Indien mit 2.878 Euro, die Arche Uganda mit 2.132 Euro, andere Archen mit insgesamt 4.072 Euro. Zudem leiten wir an die Internationale Arche knapp 3.200 Euro als frei verfügbare Spenden weiter.

Der Anteil der Verwaltungskosten an den gesamten Spendeneinnahmen betrug mit 16.190 Euro im vergangenen Jahr 9,1 Prozent. Für die Öffentlichkeitsarbeit verwendeten wir 7.085 Euro, das sind 4,0 Prozent der Einnahmen. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Arche Deutschland und Österreich e.V. wird durch einen unabhängigen Steuerberater, das Büro Jörg Tegeler in Gelsenkirchen, überprüft. Dabei wurden die ordnungsgemäße Buchhaltung und die satzungsgemäße Verwendung der Einnahmen bestätigt. Bei Rückfragen zu den Spendeneinnahmen oder der Spendenverwendung wenden Sie sich gern an unsere Fundraiserin Tina Bovermann (E-Mail: fundraising@arche-deutschland.de).



Hilfsgüter für die Arche Ukraine: Mit einer Spendenkampagne unterstützten wir die Archen in Polen und in der Ukraine

GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE Indem wir in unseren Texten, wo immer möglich, die grammatikalisch weibliche und männliche Form verwenden, wollen wir alle Menschen inklusiv ansprechen: Frauen, Männer und diverse Personen, die sich weder als Mann noch als Frau verstehen.